

Altenburger Prinzenraub Festspiele 2011 erfolgreich beendet



Die Mitwirkenden lassen nach der letzten Prinzenraub-Aufführung in Altenburg 350 Luftballons mit Briefen, auf denen ihre Wünsche notiert sind, in den Himmel steigen. Foto: Stadtverwaltung Altenburg

Die Altenburger Prinzenraub Festspiele sind Geschichte. Die letzten Vorführungen waren sehr gut besucht. Die Barbarossa-Aufführung 2013 soll noch erfolgreicher werden, sagen die Veranstalter.

Altenburg. Die letzten Prinzenraub-Festspiele in Altenburg waren zugleich die erfolgreichsten. 14 000 Besucher sahen die inzwischen berühmte Geschichte um den Raub der beiden Wettiner Prinzen Ernst und Albrecht und die grausamen Folgen für den Entführer Kunz von Kauffungen.

Das Festival war demzufolge zu 99 Prozent ausgelastet, sagt Stefan Müller, Beauftragter der Stadt für die Festspiele.

In den sieben Jahren, in denen der Prinzenraub 98 Mal stattfand, seien insgesamt knapp 95 000 Besucher gekommen.

Keine Zeit habe Müller, um das Ende der Raub-Ära zu betrauern, sagt er. Bereits seit zwei Jahren sei man mit der Planung des Nachfolge-Festivals beschäftigt. Das werde von Barbarossa handeln. Unklar sei allerdings bislang der künftige Schauplatz der Spiele. Dass Barbarossa an den Roten Spitzen aufgeführt werden wird, wollte Müller gestern nicht bestätigen. Mehrere Standorte seien in der Diskussion, hieß es. Konkretes werde man im Spätsommer dieses Jahres bekannt geben.

Derzeit wird am Stück geschrieben. Die Barbarossa-Festspiele sollen sich, ebenso wie es die Prinzenraub-Festspiele geworden seien, zu einer Mitteldeutschen Kulturmarke etablieren, sagt Müller. Wichtig sei außerdem, Barbarossa ein Gesicht zu geben, so dass er ins Bewusstsein der Menschen gelangt. Wie dieser Barbarossa, der großen Einfluss auf Altenburg hatte, nun aussieht, wollte Müller gestern noch nicht sagen. Um die neuen Festspiele deutschlandweit bekannt zu machen, wolle man weiterhin das Netzwerk, das sich die Veranstalter im Rahmen des Prinzenraubes aufbauten, nutzen. Auch brauche man alle Spieler, die sich bereits in den vergangenen sieben Jahren engagierten. Im kommenden Jahr sollen die Proben beginnen. Die Barbarossa-Festspiele sollen das erste Mal 2013 aufgeführt werden. Zuvor werde es bereits im kommenden Jahr Rahmenveranstaltungen um das neue Spektakel geben. Müller geht davon aus, dass diese Festspiele noch erfolgreicher werden als die um die berühmte Entführung. Diese hatten auch in diesem Jahr großes touristisches Potenzial, denn Hoteliers verbuchten zahlreiche Übernachtungen von Festival-Besuchern. Diese erlebten am Sonntagabend ein besonderes Spektakel. Die Mitwirkenden ließen 350 Luftballons mit Zetteln auf denen ihre Wünsche notiert waren in die Luft steigen.

Martin Gerlach / 12.07.11 / OTZ